Paul Wolfgang Merkel'sche Familienstiftung

Dezember 2000

Merkel-Nachrichten

Neueste Nachrichten aus der Merkel-Familie

Der Kommentar

Reif für die Serie

Am Ende des Familientages in Nürnberg mußte mancher trotz des umfangreichen Programmes mit einem Defizit nach hause fahren. Das umfangreiche Programm ließ zu wenig Zeit zum persönlichen Händeschütteln, noch weniger zum besseren Kennenlernen. Und in unserer Familie gibt es eine Menge interessanter Geschichten und Leute - auch heute noch. Nicht nur im 18. und 19. Jahrhundert - wie uns ja Rebekka Habermas in ihrem Buch eindringlich schildert. Als wir jüngst im Berliner Tagesspiegel nachlesen konnten, das die Merkel-Story fast Pulitzer-Preis verdächtig ist, warten wir nun gespannt auf die Autorin oder den Autoren, der einen würdige Familiensaga auf die Beine stellt, um die sich dann die TV-Stationen reißen...

Um wieder zur aktuellen Familienarbeit zu kommen: Damit Gesprächsfäden nicht abreißen, oder trotz Zeitmangels auf dem Familientag aufgebaut werden können, gibt es die »Merkel-Nachrichten«. Wir würden uns freuen, wenn wir über diese Brücke noch mehr Familienkontakte pflegen bzw. aufbauen könnten. Man muß nur den notwendigen ersten Schritt selbst tun, und sich der entsprechenden Medien bedienen... und dann ist es ganz gleich, ob der Erstkontakt z.B. über ein Rezept entsteht, oder?

In diesem Sinne die besten Wünsche für das zu Ende gehende Jahr 2000 und einen guten Start in 2001 - in dem wir uns wieder viel für die Familiearbeit vorgenommen haben - und auch realisieren werden. *Hans W. Merkel VI 1/3 2232*

Aufruf an alle Leser

Wir bitten alle Familien-Mitglieder, uns wesentliche Familiendaten wie z.B. Geburten, Hochzeiten, besondere Jubiläen oder Todesfälle **unaufgefordert** mitzuteilen. Nur so ist es uns möglich, das Nachkommensverzeichnis weiterzuführen. Zudem bitten wir, **Adressänderungen, Telefon-, Faxnummern oder eMail-Adressen** möglichst umgehend mitzuteilen.

Einhelliges Urteil: Ein unvergesslicher Tag

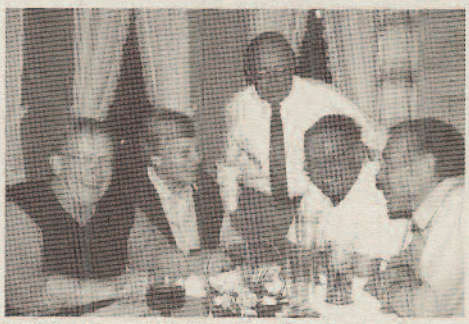
Merkel-Familientag

Nürnberg. Am 8. April 2000 traf sich unsere Familie im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg zum Familientag 2000. Fast 200 Familienangehörige trafen sich bei einem umfangreichen Programm mit vielen Höhepunkten. In ganz besonderer Erinnerung bleibt der Auftritt von Frau Dr. Rebekka Habermas.

Bereits am Freitag angereiste Familienmitglieder (ca. 40 Personen) trafen sich am Abend ungezwungen im TUCHERBRÄU.

Ab 10:15 Uhr Programm-Marathon

Nach der herzlichen Begrüßung durch den amt. Familienältesten Nikolaus Merkel, in der auch über die aktuellen Familienaufgaben berichtet wurde, begann ein umfangreiches Vortragsprogramm. Die Liste der Referenten war groß: Von Prof. Volkert über Dr. Arthur Mez, Eberhard Brick bis zu Dr. Ulrich Merkel. Mit dem packenden Bericht über seine Goethe-Instituts-Odyssee vermittelte er ein eindrucksvolles Bild engagierter Kultur- und Auslandsarbeit. Höhepunkt war schließlich der Vortrag von Frau Dr. Rebekka Habermas über Ihr vieldiskutiertes »Frauen und Männer des Bürgertums« mit anschließendem Gedankenaustausch.



Viel Spaß und Wiedersehensfreude am Freitagabend im TUCHERBRÄU.

Frau Dr. Rebekka Habermas und Nikolaus Merkel beim Gedankenaustausch.

»Kulinarischen Tafelfreuden«, zubereitet von TV-Koch Fritz Müller zwischen Museumsskulpturen, wurden zum verdienten Mittagserlebnis. Der Nachmittag begann mit einem Kurzbericht von Dr. Heinrich Brunner über das Projekt »Tschernobyl-Hilfe«. Ein musikalisches Zwischenspiel bot Werke Barocker Meister am Cembalo. Schließlich übergab Adelheid Auf'm Kolk den letzten Teil der für das Germanischen Nationalmuseums katalogisierten Münzen aus der Sammlung ihres Vaters Rechtsanwalt Dr. Hans Merkel an den Generaldirektor des GNM Dr. Ulrich Großmann, der den Anlaß nutzte, alle Familienmitglieder herzlich zu begrüßen. Eine Diskussion über das geplante Merkel-Nachkommensverzeichnis beendete den offiziellen Teil des Familientages. Bei Kaffee und Kuchen kam es dann im Hotel »Victoria« zu anre-

Fortsetzung Seite 2 Spalte 1 unten

Alle Familienmitglieder verfolgten aufmerksam die Ausführungen auf dem Podium.

Aus dem Inhalt:

Seite 2
- *Bericht von der Herbsttagung des Familienrates in Freiburg/Breisgau*
- *Familie vorgestellt*

Seite 3
- *Bericht von der EXPO in Hannover*

Seite 4
- *Aus der Merkel-Familien-Küche*

Aufgaben der kommenden Jahre

Tagung in Freiburg

Freiburg. Am 9./10.09.2000 traf sich der Familienrat zur Herbstsitzung in Freiburg/Br. zu folgenden Themen:

1. **Auswertung des Familientages**
2. **Gestaltung der Familienarbeit**
3. **Änderung der Familiensatzung**
4. **Beratung über die Wahl des zukünftigen Familienältesten**
5. **Unsere Familie im Internet**

Freiburg empfing die Ratsmitglieder und Ehepartner mit viel Sonnenschein. Zum Auftakt am Samstag wurde der Familienrat durch Freiburg geführt und konnte sich einen Eindruck von der Schönheit der Stadt

machen (einschließlich - familientypischen - kostenlosem Sektempfang zum Kaufhaus-Jubiläum KAISER). Nach gemeinsamem Mittagessen tagte der Rat - die Frauen starteten zur Bummel- und Besichtigungstour - und erörterte die gestellten Tagungspunkte. Im Mittelpunkt stand noch einmal unser Familientag in Nürnberg, neben viel Positivem kam aber auch zur Sprache, was beim nächsten Familientag besser gemacht werden sollte: z.B. Einsatz von Mikrofon und Lautsprecheranlage, damit auch jeder im Saal die Vortragenden verstehen kann. Der nächste Familientag wurde auf Samstag nach Ostern, den 6. April 2002, in Nürnberg festgelegt. Weitere Diskussionspunkte galten der Familiensatzung (Ergänzung siehe unten rechts), die schrittweise an die heutigen Gegebenheiten anzupassen ist. Ein weiterer Tagungspunkt widmete sich dem Nachkommensverzeichnis, das Friedrich Merkel aus München fertiggestellt hat und druckreif vorliegt. Anhand der eingehenden Bestellzahlen wird das Verzeichnis als Paperback gedruckt - aber nur bei einer ausreichenden Anzahl von Bestellungen.

Bemängelt wurde einmal mehr die schleppende Informationsflut seitens der Familie. Die Aussprache endete mit dem Appell an alle Familienmitglieder, Familienereignisse umgehend mitzuteilen.

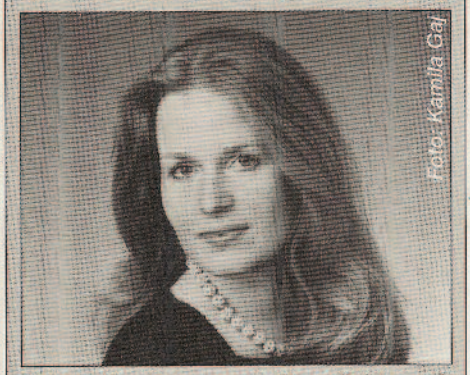
Weitere Tagungspunkte setzten sich mit unserem zukünftigen Engagement bei der Nürnberger Bürgerstiftung, der Initiierung einer Familiengalerie und der Eröffnung einer Internet-Hompage mit dem Namen »Merkelstiftung.de« auseinander.

Schließlich wurde vom Familienrat beschlossen, nach 10 Jahren deutscher Einheit erstmals im Frühjahr 2001 in den neuen Bundesländern zu tagen.

Am Abend trafen sich alle bei Bratkartoffeln in einer typischen Brägel-Stube.

Am Sonntag beschloß eine seltene (kostenlose) Führung durch das berühmte Kaufhaus die Familienratstagung.

»Familie vorgestellt«



Unter »Familie vorgestellt« möchten wir zukünftig Familienmitglieder mit besonderen Berufen/Begabungen vorstellen: Den Anfang macht Stefanie Fersch, geb. Merkel.

- geboren und aufgewachsen in Königsbrunn/Augsburg
- Schulzeit am musischen Gymnasium Maria Stern Augsburg
- Gesangsstudium bei Kammersängerin Leonore Kirchstein (Leopold-Mozart-Konservatorium Augsburg) und bei Prof. Daphne Evangelatos (HS für Musik und Theater in München)
- 2000/01 Meisterklassenjahr bei Prof. Prof. Daphne Evangelatos
- Gesangs- und Interpretationskurse bei Prof. J. Beckmann (Hamburg), Donald Sulzen und Prof. S. Mauser (München)
- zahlreiche Konzerte, Lieder- und Opern-Abende im In- und Ausland
- Lehrtätigkeit in den Fächern Gesang und Stimmbildung an der Sing- und Musikschule Königsbrunn
- Lehrerfahrung u.a. als Stimmpädagogin für Musicalkurse am Deutschen Theater München und an der Albert-Greiner-Singschule Augsburg

Fortsetzung von Titelseite 3 Spalte

genden Gesprächen rund um die Familie.

Sonntags-i-Tüpfelchen

Das Interesse für zwei Museums-Einzelführungen (Grafische Sammlung und Bibliothek) war sehr groß. Im Anschluß daran trafen sich viele Familienmitglieder auf dem Johannisfriedhof. Arthur Mez wußte sachkundig über die Grabstätten unserer Vorfahren zu berichten.

Dank an Museum

Dank gebührt dem Germanischen Nationalmuseum für eine beispielhafte Zusammenarbeit. Im Besonderen Herrn Generaldirektor Dr. Ulrich Großmann, und, stellvertretend für alle Mitarbeiter, Frau Helga Schäfer, die uns mit viel Engagement bei der Organisation zur Seite stand.

Anläßlich des Familientages überreichte Adelheid Auf'm Kolk (VI 2131) dem Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums Dr. U. Großmann (links) den letzten Teil der registrierten Münzsammlung ihres Vaters RA Dr. Hans Merkel.

Weitersagen, weiterfragen...

Sollten Familienmitglieder unsere **Merkel-Nachrichten** noch nicht erhalten, und Ihr erfahrt davon, so teilt uns bitte Namen und Anschrift mit.

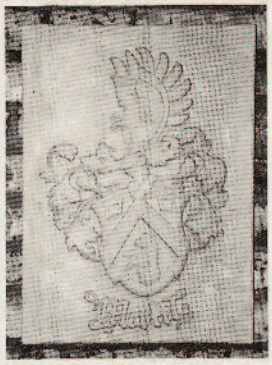
Familiensatzung

Laut einstimmigem Beschluß des Familienrates vom 9.09.2000 wird die Satzung der P.W. Merkel'schen Familienstiftung um folgenden Wortlaut ergänzt:

„Der Aufgabenbereich des Familienältesten ist durch den Familienrat weisungsgebunden."

Kostenlos ins Museum

Familienmitglieder sind bei einem Nürnbergbesuch herzlich eingeladen, sich ausführlich mit den Schätzen unserer Familie im Germanischen Nationalmuseum auseinanderzusetzen. Kostenlos stehen Freikarten zur Verfügung. Bitte rechtzeitig kostenlos anfordern (und nach Besuch bitte zurück!).



Unser Familienwappen von einer Steinausführung in Gips (40 x 50 cm) abgenommen. Interessenten bestellen bitte bei Nikolaus Merkel in Braunschweig.

Paperback Merkel-Nachkommen

Friedrich Merkel aus München hat sich anläßlich seines 80. Geburtstages (19.11.2000) ein großes Ziel gesetzt. Auf der Basis des ROTEN BUCHES überarbeitete er unser Familienverzeichnis, das ab sofort bestellt werden kann. Geplant ist das aktuelle Merkel-Nachkommensverzeichnis als Paperback - gedruckt im Digitaldruck (sollte die Bestellmenge jedoch keine entsprechende Auflage zulassen, wird es als gebundene Kopie ausgeliefert). Wir hoffen, alle Korrekturen - zuletzt lag das Manuskript auf dem Familientag in Nürnberg aus - wurden eingereicht.
Bitte mit dem Bestellschein auf Seite 4 die gewünschten Exemplare bestellen. **Bestellschluß 20.01.2001**. Wir bitten um Geduld bei der Auslieferung (Frühjahr 2001).

Dank an Spender

Damit wir den Spendern, die unsere Familienarbeit unterstützen, auch Dank sagen können, bitten wir, auf der Überweisung um Absender-Angaben. Denn: Jeder Beitrag hilft uns. Auf diesem Weg allen Helfern lieben Dank!

Nikolaus auf EXPO-2000-Entdeckungsreise

Die Welt zu Gast

Braunschweig/Hannover: Vor wenigen Tagen ging die EXPO 2000 in Hannover zu Ende. Fazit des Autors: Diejenigen, die dieser faszinierenden „Weltreise" ferngeblieben sind, haben wirklich etwas versäumt.

Ob die Bilanz nach Ende der 153 Tage EXPO 2000 2,2 oder 2,4 Milliarden DM an Defizit ausweist, mag im ersten Moment betriebswirtschaftlich weniger erfreulich sein, volkswirtschaftlich hat sich diese einmalige Weltausstellung in Hannover aber schon mehrfach gerechnet:
Ausbau der 3spurigen Autobahn von Bielefeld bis Berlin - Erweiterung des Hannover Flughafens - des Messegeländes - der S-Bahn - schönere Bahnhöfe in Hannover und bei uns in Braunschweig...
Der Imagegewinn für Deutschland als Gastgeberland mit der Veranstalterstadt Hannover ist mehr als positiv, auch wenn es immer noch Stimmen geben mag, die die EXPO in Deutschland für überflüssig halten. Als 1851 erstmalig und unter dem Dach des Kristall-Palastes die 1. Weltausstellung in London stattfand, war jene Zeit noch von den technischen Pionierleistungen geprägt worden. Mit Eintritt in das 21. Jahrhundert sind heutzutage ganz andere Themen hochaktuell: - Genforschung - Kommunikationsmittel - Arbeitsplatz und Mobilität - fossile Brennstoffe und alternative Ressourcen... All diese Themen und viele mehr konnten über das „Bühnenbild EXPO" in Form des Themenparks nur „subkutan" behandelt werden. Der Pavillon „Planet of Visions" deutete die Sehnsüchte des Menschen nach einer besseren Welt an, zeigte Utopien, Visionen und Zukunftsträume. Im Mittelpunkt stand immer der Mensch.
Das Leitthema dieser Weltausstellung lautete für alle 175 anwesenden Länder: MENSCH - NATUR - TECHNIK, das aus der Sicht eines jeden Landes darzustellen

Ein Blick in den deutschen EXPO-Pavillion.

war. Waren die untergeordneten Themen für viele ärmere Länder „Energie und Ressourcen", so wiesen viele hochtechnisierten Länder Lösungen zum Umgang mit Umweltproblemen, für alternative Energien, Umgang mit High Tech etc. an.
Die KULTUR und die damit verbundene Identität eines jeden Landes wurde vielfältig und eindrucksvoll dargestellt am Beispiel von Projekten - Kunstobjekten - Videoshows - Volkstänzen - typischen Speisen oder auch durch architektonische Nachbildungen.
Moderne, aber auch traditionelle Bauwerke bildeten die „Perlen" der EXPO, so z.B. - das überdimensionierte, naturalistisch anmutende Expodach, oder - der von den Expobesuchern so beliebte, sechsgeschossig gestapelte Landschafts-Sandwich Pavillon der Holländer, oder - Japan mit seinem weltweit ersten Papprohren-Grossbauwerk, bestehend aus recyceltem Altpapier, - Ungarn mit seinem futuristischen und zum Himmel geöffneten Holzschiff, - Venezuela mit seiner riesigen Pavillon-Blüte, die sich je nach Wetterlage öffnete oder schloss, - der mit 5,2 Millionen meistbesuchte deutsche Pavillon, vertreten durch seine 16 Bundesländer, symbolisierte Transparenz - Demokratie und - Fortschritt, - nicht zu vergessen die märchenhaften Gebäude bzw. Tempel des Jemen, Buthans und Nepals.
- Als besonderen Pavillon muss ich den Christus-Pavillon als symbolischen Ort aller Christen erwähnen. Eine strukturell einfache und wieder zerlegbare Stahlkonstruktion stellte einen Sakralraum mit Innenhof, Kreuzgang und Krypta dar. Das Thema Mensch-Natur-Technik war allgegenwärtig nachvollziehbar. Die Füllungen der Fenster bildeten ein Wechselspiel von Natur und Technik; z.B. Baumscheiben-Zahnräder, Mohnkapseln-Einwegspritzen. Der Fussboden der Krypta war mit Sand ausgestreut.
Demzufolge hinterlies jede Person, die durch diesen Raum trat ganz persönliche, aber auch vergängliche Spuren.

Nikolaus Merkel

Anliegen, Fragen, Hinweise und Kritik zur Merkel-Familie und Merkel-Nachrichten richtet Ihr bitte an:
Nikolaus Merkel (z.Zt. komm. Familienältester)
38114 Braunschweig • Bammelsburgerstr. 10
Telefon 0531 / 17843 • Telefax 0531 / 49 166
Hans W. Merkel (Familienrat, Redaktion)
81369 München • Klingerstr. 15
Telefon 089 / 769 67 80 • Fax 089 / 769 67 82
Spenden: P.W.Merkel-Stiftung • HypoVereinsbank Augsburg • Konto-Nr. 262 0 154 809 • BLZ 720 200 70

Mitmachen macht Spaß: Familienrezepte

Aus dem Kochbuch

Weinsuppe (Grundrezept für 4 Personen) *Die sogenannte Dithmarsche Hochzeitssuppe überbrachte uns Taalke Walter, deren Vater - Prof. Richard Harder - stammte aus einer Dithmarscher Bauernfamilie. Übrigens heiratete Ihre Großmutter Emilie Merkel Karl Panizza, einen Bruder des berühmt-berüchtigten Schriftstellers Oscar Panizza:* »3/4 l Wasser, 3/4 l Weißwein, 1/2 Zitrone, 2 Eier, 50g Rosinen, 50g Sago, Zucker nach Geschmack. Wasser mit fein geschälter Zitronenschale aufkochen, dann Sago hinein und 1/2 Std. ziehen lassen. Inzwischen Rosinen in kochendheißem Wasser quellen lassen. Die beiden Eidotter mit Zucker und Zitronensaft schlagen, den Eischnee steif schlagen und etwas Zucker untermischen. Alles am Schluß unter die nicht mehr kochende Suppe mischen, zuletzt den Wein hinein und abschmecken. Dazu wird selbst gebackener Stuben mit Butter und Schinken gereicht.«

Viele halten etwas von einem Merkel-Kochbuch. Also, bitte weiter fleißig Rezepte sammeln und einsenden!

Aus der Familie †

- Am 27.01.2000 verstarb Chemiker Dr. Peter Fischer (VI 10 312).
- Völlig unerwartet wurde am 21.06. 2000 Apothekerin Annemarie Merkel (VI 10 3333) aus dem Leben gerufen.
- Nach einem erfüllten Leben starb am 8.09.2000 im Alter von 87 Jahren Pfarrer Wilhelm Merkel (V 1 964).
- Am 13.09.2000 starb nach schwerer Krankheit Prof. Dr. Hans Martin Becker (VI 1 9521). Mit ihm verlor die Familie einen großartigen Menschen, dessen Leben von der Sorge um seine Mitmenschen bestimmt war. Der Chefarzt der Gefäßchirurgie München Neuperlach setzte als Chirurg wie Wissenschaftler internationale Maßstäbe.

Bestellkupon

Hiermit bestelle ich _____ Stück Merkel-Nachkommensverzeichnis (Format DIN A 5, ca. 120 Seiten) zum Preis von DM 36,00 inklusive Versandkosten (Auslieferung Frühjahr 2001).

Name _____

_____

Vorname _____

Straße _____

_____

PLZ/Ort _____

_____

Datum/Unterschrift _____

*** Bestelladressen siehe Seite 3 unten.**

Bestellschluß*: 20.01.2001

Falls ihr diese Seite nicht zerschneiden wollen bitte einfach kopieren.

»Aktuell«

Unser nächster Familientag 2002

Im Jahr 2002 feiert das Germanische Nationalmuseum Nürnberg seinen 150. Geburtstag. Unsere Familie trifft sich am Samstag, dem 6. April 2002, im Aufseßsaal zum nächsten Familientag in Nürnberg.

Bürgerstiftung Nürnberg

Am 25. Oktober 2000 wurde in Nürnberg das Startsignal für die »Bürgerstiftung Nürnberg« gegeben. Ihr Ziel: mit Bürgerengagement Aufgaben im Bereich Kultur, Soziales und Ökologie zu übernehmen. Zu den Gründervätern der gemeinnützigen Stiftung gehört auch unsere Paul Wolfgang Merkel'sche Familienstiftung, vertreten durch Hans W. Merkel.

Nicht gemeinnützig

Immer wieder erhalten wir Anfragen bzgl. Spendenquittungen. Unsere Stiftung hat nicht den Status gemeinnützig.

Familienältester

Wir fordern nochmals alle Familienmitglieder auf, bis zum 15.01.2001 weitere Vorschläge für das Amt des zukünftigen Familienältesten einzureichen.

GNM-Leihgebertagung in Nürnberg

Am 4.11.2000 traf sich der Verein der Leihgeber zu seiner Jahrestagung. Themen waren u.a. Verfahrensweisen zwischen Museum und Leihgebern sowie u.a. die Planung einer Stifterausstellung zum Jubiläum 150 Jahre GNM Nürnberg 2002.

Stadtarchiv Nürnberg

Jetzt konnte das bisher unter Raumnot leidende Stadtarchiv - in dem u.a. umfangreiche Merkel-Archivalien aufbewahrt werden - die umgebaute Norishalle beziehen.

Das sollte doch zu machen sein ...

Hilfe für junge Familienmitglieder

Hier ist jeder gefragt, der Wissen, Erfahrungen und Weitsicht einbringen möchte. **Bitte melden:** Wer braucht Hilfe und wer kann helfen?

Spenden sehr willkommen

Zuwendungen für die Familienkasse sind immer willkommen unter HypoVereinsbank Augsburg Konto-Nr. 262 0 154 809 BLZ 720 200 70. Zugleich bitten wir bei Erbschaften, Legaten, Hinterlassenschaften unsere Stiftung nicht zu vergessen.

Geschäftsbeziehungen

Die Familie liegt so nah. **Wer bietet welche Geschäftsbeziehung an?**

Familien-Flohmarkt

Bestimmt gibt es Dinge im Haus oder Keller, die schon lange nicht mehr in die Hand genommen wurden und die man schon immer einmal los werden wollte: Bitte teilt uns mit, von welchen Gegenständen Ihr Euch trennen wollt. Wir veröffentlichen Eure Angebote, und Ihr findet bestimmt den richtigen Käufer - damit bleibt alles in der Familie!

Beiträge für die Zeitung

Die Redaktion der Merkel-Nachrichten freut sich über Eure Beiträge. Wir suchen z.B. Familien-Anekdoten, interessante Fotos, außerdem Hinweise auf besondere Begabungen und Leistungen.

Praktikum

Wer hat im Rahmen seines Studiums Interesse an einem Musems-Praktikum?

Wichtige e-Mail Adressen

Der schnellste Weg zum Datenbeauftragten bzw. Redaktion der Merkel-Nachrichten:
Merkel-Daten: Brick.Ebe@t-online.de
Redaktion: HWMerkel@t-online.de

Impressum

Herausgegeben von der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung

Die Merkel-Nachrichten erscheinen mindestens 2mal jährlich. Die Redaktion ist jederzeit an Manuskripten, Abbildungen und Themenvorschlägen interessiert. Die Autoren sind für ihre Beiträge eigenverantwortlich. Diese müssen nicht mit der Meinung des Familienrates übereinstimmen. Redaktion und Ausführung: HWM-Werbung, Hansastraße 181 • 81373 München
Tel. 089/74 37 35 60 • Fax 089/74 37 35 62